

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Um 6^o früh am 2. Mai setzte mit einem gewaltigen Feuerschlage das 2. Mai. Wirkungsschießen ein; der sonnenklare Morgen begünstigte die Artilleriebeobachtung von den Höhen. Da auch weiterhin feindliche Gegenwirkung fast ganz fehlte, blieben alle Fernsprechverbindungen gebrauchsfähig, so daß ein enges Zusammenwirken von Artillerie und Infanterie gesichert war. Die überwältigende Wirkung der Angriffsartillerie trat sehr bald zutage. Von 9^o vormittags an schossen die Minenwerfer die Einbruchsstellen sturmreif. Um 9⁴⁵ setzte das weittragende Flachfeuer zur Flankierung der feindlichen Stellungen ein. Pünktlich auf die Sekunde erhob sich um 10^o auf der ganzen Front die Infanterie zum Sturm, während die Artillerie ihr Feuer vorverlegte.

Beim Korps Kneußl hatte die Infanterie der 11. bayerischen Infanterie-Division unter Führung des Generalmajors Ritters Karl v. Schoch steile Höhen zu erklimmen. Daher gelang es nicht überall, gleichzeitig mit dem Vorverlegen des Artilleriefeuers die vordersten feindlichen Stellungen zu erreichen. Aus den hochgelegenen Gräben lebte das Abwehrfeuer wieder auf und zwang die stürmenden Linien an den Hängen nieder. Nochmals mußte sich das Feuer der Artillerie auf die russischen Stellungen legen. Die Hauptaufgabe der Division bestand darin, zunächst und vor allem das Kernstück der feindlichen Bergfront, das Zamczyfko-Massiv, dem Gegner zu entreißen. Während es dem hiermit betrauten Regiment am rechten und linken Flügel im ersten Sprung gelang, bis in die ersten Gräben vorzustößen, gestaltete sich der weitere Angriff auf der ganzen Regimentsfront gegen die stockwerkartig angelegten, zäh verteidigten Gräben bis hinauf zur vorderen Kuppe des Zamczyfko, der Höhe 507, äußerst schwierig und verlustreich. Ein Drittel der Stürmer blieb auf der Walstatt. Um 11^o Uhr war die Kuppe nach heißem Kampfe genommen. Bald darauf erlag auch südlich des Mecina-Tales die stark ausgebaute Stellung auf Höhe 469 dem trotz schwerer Verluste immer wiederholten Ansturm der bayerischen Infanterie. Der alsbald durch die zerklüfteten Waldberge eingeleiteten Verfolgung gebot ein Flankenstoß der Russen von Naphtha Br. her vorübergehend Halt. Bald nach 2^o nachmittags war jedoch dank dem Eingreifen der Artillerie die Gefahr eines Rückschlages hier überwunden. Auch dem zunächst zurückgehaltenen rechten Flügel der Division war es inzwischen gelungen, von Ropica Rus. her auf und über Höhe 501 hinaus Gelände zu gewinnen. Dadurch sah sich der Feind genötigt, auch aus seinem Kampfabschnitt vor der Mitte der Division zurückzuweichen. So hatte die 11. bayerische Infanterie-Division schon nach wenigen Stunden die wichtigsten Höhenpunkte in und hinter der feindlichen Bergstellung am Ostufer des Sekowa-Baches genommen.